

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **7 (1889)**

Heft 8

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 19. Januar — Berne, le 19 Janvier — Berna, li 19 Gennajo

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen. **Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois).** — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Bern. **Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre).** — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Inhalt. — Sommaire. — Contenuto.

Antlicher Theil — Partie officielle: Abhanden gekommene Werthtitel. — Handelsregister — Registre du commerce. — Waarenausfuhr der Schweiz nach den Vereinigten Staaten von Amerika — Exportation de la Suisse pour les Etats-Unis d'Amérique. — Poinçonnements effectués et essais faits dans les bureaux de contrôle pendant le quatrième trimestre des années 1887 et 1888. — Bekanntmachungen — Avis: Stellenausschreibung. Mise au concours. — Schweizerische Emissionsbanken — Banques d'émission suisses.
Nichtamtlicher Theil — Partie non officielle: Verschiedenes — Divers: Loi fédérale sur les dessins et modèles industriels. Horlogerie. Gewerbemuseum in Freiburg. Musée industriel à Fribourg. Deutsches Handelsarchiv. Kammgarn. — Ausländische Bank. — Privatanzeigen — Annonces non officielles.

Amtlicher Theil. — Partie officielle.
Parte ufficiale.

Abhanden gekommene Werthtitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der allfällige Inhaber der vermißten Obligation der Zürcher Kantonalbank Nr. 122582, im Betrage von Fr. 500, auf den Inhaber lautend, d. d. 7. Januar 1881, auf den 15. Februar 1887 zur Rückzahlung gekündet, nebst den 4%igen halbjährlichen Zinscoupons per 31. Mai 1886 bis 30. November 1890, aufgefodert, binnen drei Jahren von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden und den Titel vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen würde.
 Zürich, den 28. Januar 1887.

Im Namen des Bezirksgerichtes II. S.,
 Der Gerichtsschreiber:
H. Schurter.

(4—1)

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der unbekante Inhaber der vermißten Inhaberaktien der schweizerischen Kreditanstalt in Zürich Nr. 8039 und 25581, im Nominalbetrage von je Fr. 500, d. d. 30. November 1857 (ohne Talons und Coupons), aufgefodert, binnen drei Jahren von heute an die genannten Titel hierorts vorzulegen, widrigenfalls deren Amortisation ausgesprochen würde.
 Zürich, den 27. Januar 1888.

Im Namen des Bezirksgerichtes II. S.,
 Der Gerichtsschreiber:
H. Schurter.

(5—1)

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der unbekante Inhaber folgender vermißter Inhaberpapiere:

- 1) der Obligation Nr. 143397 der Zürcher Kantonalbank, im Betrage von Fr. 1000, d. d. 1. Juni 1883, mit halbjährlichen Coupons per 15. November 1887 bis 15. Mai 1893;
 - 2) der Obligationen Nr. 220363 und 220364 der schweizerischen Nordostbahn vom 4% 20 Millionen Anleihen, d. d. 1. Oktober 1886, je im Betrage von Fr. 500, mit Coupons Nr. 2 per 1. Oktober 1887 bis und mit Nr. 40 per 1. Oktober 1907,
- aufgefodert, dieselben binnen drei Jahren von heute an in der Bezirksgerichtskanzlei Zürich vorzulegen, widrigenfalls deren Amortisation ausgesprochen würde.
 Zürich, den 27. Januar 1888.

Im Namen des Bezirksgerichtes II. S.,
 Der Gerichtsschreiber:
H. Schurter.

(6—1)

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1889. 16. Januar. Unter der Firma **Consumgenossenschaft Neuthal** besteht mit Sitz im Neuthal-Bäretswil und auf unbestimmte Dauer eine Genossenschaft, welche durch die Schenkung von Fr. 2500 zum Andenken an den verstorbenen J. Rud. Guyer in's Leben gerufen worden ist und welche zum Zwecke hat, die Interessen der Arbeiter durch An- und Verkauf billiger Lebensbedürfnisse zu fördern. Die Statuten datiren vom 10. März 1888. Mitglieder werden volljährige Arbeiter und Arbeiterinnen der Firma J. Rud. Guyer und ausnahmsweise auch Bewohner der nächsten Umgebung von Neuthal, welche einen guten Ruf haben, sich schriftlich anmelden, Fr. 5 Genossenschaftsbeitrag und ein je nach dem Stand des Geschäftes zu bestimmendes Eintrittsgeld zu Händen des Reservefonds

entrichten. Der Austritt erfolgt freiwillig, durch Ausschluß und Tod. Für die Verpflichtungen der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen, wobei die Haftbarkeit der Schenkung obgenannter Fr. 2500, sowohl als diejenige der einzelnen Genossenschafter ausgeschlossen ist. Die Einladungen und übrigen Bekanntmachungen erfolgen durch Anschlag in der Fabrik und im Verkaufslokale. Vom Reingewinn, welcher nach Verzinsung der Beiträge und Gewinnanteile und nach Deckung der laufenden Jahresausgaben resultirt, fallen 30% in den Reservefonds und 70% werden an die Mitglieder vertheilt, welche halbjährlich mindestens für Fr. 75 Waaren bezogen haben. Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, ein Vorstand von fünf Mitgliedern und die Kontrolstelle. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft Dritten gegenüber gerichtlich und außergerichtlich und es führt der Präsident je mit dem Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist: Albert Egli und Aktuar: Jakob Schoch, beide von und in Bäretswil; weitere Mitglieder sind: Jakob Jörg von Hochfelden, in Bäretswil; Jakob Isler von und in Bäretswil und Caspar Wetzel von Sternberg, in Bauma.

16. Januar. Der **Arbeiterverein Oberstrass & Umgebung** in Oberstrass, Genossenschaft (S. H. A. B. 1885, pag. 539), hat in seiner Generalversammlung vom 2. Dezember 1888 als Mitglieder der Geschäftskommission gewählt: Jean Frick von Rifferswil, Präsident; Friedrich Riegg von Bauma, Aktuar; Jakob Pfenninger von Wetzikon, Kassier; Emil Prohmmer von Belfort, Kontrolleur, und Eduard Gereke von Treptow (Preußen), Beisitzer; alle in Oberstrass. Geschäftslokal: Lindenstraße 57.

16. Januar. Die Firma **E. Beutner** in Zürich (S. H. A. B. 1887, pag. 469) ist in Folge Verkaufs des Geschäftes erloschen. Inhaber der Firma **C. Helbling, Apotheker** in Zürich ist Conrad Helbling von Rapperswil, in Zürich. Apotheke. Tönhallestraße 20.

17. Januar. Albert Adam von Utzenstorf (Kt. Bern) und Jakob Mühlethaler von Bolldingen (Kt. Bern), beide in Wald, haben unter der Firma **Adam & Mühlethaler** in Wald eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1889 ihren Anfang nahm. Mechanische Werkstätte. Sagenrain.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Bern.

1889. 16. Januar. Die Firma **A. Giobbe** in Bern (S. H. A. B. 1883, II, pag. 462) ist in Folge Todes des Inhabers erloschen. Inhaberin der Firma **V^o A. Giobbe** in Bern ist Frau Wittwe Julie Anna Giobbe geb. Gürtler von Rima (Italien), wohnhaft in Bern, welche das Geschäft der erloschenen Firma A. Giobbe in Aktiven und Passiven übernimmt und in bisheriger Weise weiterführt.

Bureau Biel.

16. Januar. Die im Handelsregister von Biel unterm 16. Mai 1885 eingetragene Firma **P. F. Courvoisier** in Biel ertheilt für das Zweiggeschäft in Biel Prokura dem Herrn Eugène Courvoisier in Biel und Chaux-de-Fonds.

Bureau Burgdorf.

17. Januar. Inhaber der Firma **A. Hablützel** in Burgdorf ist Albert Hablützel von Wilchingen (Kt. Schaffhausen), wohnhaft in Burgdorf. Natur des Geschäfts: Agentur, Landesprodukte. Geschäftslokal: Bahnhofstraße.

Bureau Schwarzenburg.

17. Januar. Unter der Firma **Käsergenossenschaft Scheuerguthubel**, mit dem Sitz auf dem Scheuerguthubel (Gemeinde Guggisberg), hat sich eine Genossenschaft gegründet, welche die bestmögliche Verwerthung ihrer Milch bezweckt. Ein eigentlicher Gewinn wird nicht beabsichtigt. Die Statuten der Genossenschaft datiren vom 9. Oktober 1888. Ihre Tätigkeit hat am 1. November 1888 begonnen. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Mitglied der Genossenschaft ist jeder Besitzer eines Heimwesens, der einen Antheilschein im Betrage von Fr. 10 einlöst; je nach der Größe der Liegenschaft kann jedoch der Eintretende zur Einlösung weiterer Antheilscheine angehalten werden. Der Eintritt kañ jederzeit geschehen. Beim Tode eines Mitgliedes und bei Veräußerung der Liegenschaften geht die Mitgliedschaft an die Erben resp. an die neuen Erwerber über. Der Austritt eines Genossenschafters nach Art. 684 O.-R. hat den Verlust aller Ansprüche auf das Genossenschaftsvermögen zur Folge. Das Genossenschaftskapital, welches Fr. 10,000 nicht übersteigt, besteht: a. in dem Käsergebäude und dem Hausplatze, b. in den Käsergeräthschaften. Die auf dem Gebäude und dem Lande haftende Schuld soll allmählig durch eingezahlte Antheile, Hüttenzins und zu beziehendes Milchgeld amortisirt werden. Jedes Mitglied ist nach Maßgabe seiner Einzahlungen Antheilhaber am Genossenschaftsvermögen. Die persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter für Genossenschaftsschulden ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: a. Die Hauptversammlung, b. der Vorstand, bestehend aus Präsident, Sekretär und Kassier. Der Präsident und Sekretär vertreten die Genossenschaft nach Außen und führen gemeinschaftlich die verbind-

liche Unterschrift für die Genossenschaft. Zu dormaligen Vorstandsmitgliedern sind gewählt: a. Zum Präsidenten: Christian Zbinden im Moos, b. zum Sekretär: Christian Zbinden an der Halden, c. zum Kassier: Johannes Leuthold im Graben, alles Gemeinde Guggisberg.

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1889. 16. Januar. Die Firma **Frz. J. Brun** in Nebikon (S. H. A. B. 1886, pag. 266) *widerruft die an J. Brun ertheilte Prokura.*

17. Januar. Inhaber der Firma **Joh. Bucher** in Menznau ist Johann Bucher von Wohlhusen, wohnhaft in Menznau. Natur des Geschäftes: Bäckerei, Mehl- und Spezereihandlung.

Kanton Glarus — Canton de Glaris — Cantone di Glarona

1889. 16. Januar. Die Firma **P. Blumer & Jenny** in Schwanden (S. H. A. B. 1883, pag. 183, und 1887, pag. 176) ertheilt Prokura an Heinrich Luchsinger von und in Schwanden.

17. Januar. Die Firma **Hefli & C^o** in Hätzingen (S. H. A. B. 1887, pag. 20) *widerruft die an Fritz Jenny-Hefli von Schwanden, wohnhaft in Rüti, ertheilte Prokura.*

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1889. 16. Januar. Die Firma **C. Castinel** in Freiburg hat ihre Zweigniederlassung in Basel aufgegeben; die Firma **C. Castinel** in Basel (S. H. A. B. vom 27. März 1888, Nr. 42) ist erloschen.

16. Januar. Inhaber der Firma **F. Philipp** in Basel ist Fridolin Philipp von Niederschwörstadt (Baden), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Pariserartikel und Quincaillerie. Geschäftslokal: Greiffengasse 18.

17. Januar. Ulrich Wyß-Fünfschilling von Habkern (Bern) und Wilhelm Senn-Mory von Gansingen (Aargau), beide in Basel, haben unter der Firma **Wyss und Senn** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Januar 1889 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Käse- und Butterhandlung. Geschäftslokal: Gerbergasse 62.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

Bureau Rorschach.

1889. 15. Januar. Die Firma **L. Michel-Wild** in Rorschach (publiziert im S. H. A. B. 1888, pag. 322) ertheilt Prokura an Arnold Aebli von Näfels, in Rorschach.

17. Januar. Die Firma **J. B. Studer** in Rorschach (publiziert im S. H. A. B. pro 1883, pag. 537) ist in Folge Ablebens des Inhabers erloschen.

Bureau St. Gallen.

14. Januar. Die Firma **Caspar Zylli** in St. Gallen (S. H. A. B. 1883, pag. 97, und 1887, pag. 233) ertheilt Prokura an Max Wegelin von und in St. Gallen.

17. Januar. Inhaber der Firma **F. Schlaepfer-Brunner** in St. Gallen ist Ferdinand Schlaepfer-Brunner von Speicher, in St. Gallen. Natur des Geschäftes: Mechanische Baumwollweberei. Geschäftslokal: St. Leonhardstraße 40.

17. Januar. Die Firma **J. Helfer** hat ihr Domizil von St. Gallen (S. H. A. B. 1886, pag. 496) nach Gofau verlegt.

17. Januar. Die Kollektivgesellschaft **Gaehler & Paganini** in St. Gallen (S. H. A. B. 1885, pag. 470) hat sich in Folge Verkaufs des Geschäfts aufgelöst. Robert Engler von Hefenhofen und August Spitzli von Oberuzwyl, beide wohnhaft in St. Gallen, haben unter der Firma **Geiger & Spitzli** in St. Gallen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Januar 1889 begonnen und Aktiva und Passiva der Firma Gaehler & Paganini übernommen hat. Natur des Geschäftes: Fabrikation und Export von Stickereien. Geschäftslokal: Neugasse 9.

Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

1889. 17. Januar. Ludwig Eya, Felix Vital, Domenig Eya und Johann Eya, alle von Sent, erstere beide wohnhaft in Schuls und letztere beide wohnhaft in Sent, haben unter der Firma **Ludwig Eya & C^o** in Schuls eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Dezember 1888 begonnen hat. Zur Vertretung der Gesellschaft ist nur der Gesellschafter Ludwig Eya berechtigt. Natur des Geschäftes: Gemischte Waarenhandlung. Geschäftslokal: Haus Nr. 97, Platz Schuls.

Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

Besirk Aarau.

1889. 17. Januar. Die Firma **Wyser & C^o** in Aarau (S. H. A. B. 1883, pag. 68) ist erloschen. Der bisherige Inhaber dieser Firma, Alfred Wyser, und J. Sing, beide in Aarau, haben unter der Firma **Wyser & Sing** in Aarau eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit 1. Januar 1889 begonnen hat. Färberei. Bachstraße 1055.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau d'Aubonne.

1889. 13. Januar. Le chef de la raison **S. Demiéville**, à Bière, est Frédéric-Samuel, fils de Jean-Frédéric-Abram Demiéville, de Palézieux, Villarzel, Sédeilles et Rossens. Genre de commerce: Pharmacie.

15. janvier. Le chef de la raison **Marie Grosjean-Chavannaz**, à Aubonne, est Marie née Chavannaz, veuve d'Olivier Grosjean, de St-Oyens, domiciliée à Aubonne. Elle succède à la raison **Ol. Grosjean**, inscrite le 7 mars 1883 et publiée dans le n° 37 de la F. o. s. du c., laquelle raison est aujourd'hui éteinte par suite du décès de son chef. Genre de commerce: Epicerie, tabacs, bureau de sel.

15. janvier. La raison de commerce **A. Guehart**, pharmacien à Bière, inscrite le 25 septembre 1888 et publiée dans le n° 107 de la F. o. s. du c., est éteinte et radiée ensuite de départ et de renonciation du titulaire.

Bureau de Cossonay.

17. janvier. La raison **Veuve Coeytaux-Knebel**, à la Sarraz (F. o. s. du c. de 1883, page 386), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire. La maison est continuée sous la raison **Emma Coeytaux**, par la fille de la titulaire, Emma-Charlotte Coeytaux, de Dailiens, domiciliée à la Sarraz. Genre de commerce: Epicerie, mercerie, quincaillerie, porcelaine, verrerie et tabacs.

Bureau d'Echallens.

1^{er} janvier. La raison **Elisée Bezençon**, à Echallens (F. o. s. du c. de 1883, page 938), est éteinte ensuite de renonciation du titulaire.

1^{er} janvier. Le chef de la maison **E^a Bezençon fils**, à Echallens, est Edouard Bezençon, d'Eclagnens, domicilié à Echallens. Genre de commerce: Mercerie, toilerie, draperie et literie.

14. janvier. La raison de commerce **Allasia frères**, à Echallens (F. o. s. du c. de 1883, page 362), est éteinte ensuite de partage fait entre les intéressés.

15. janvier. Le chef de la maison **Antoine Allasia**, établie à Echallens, est Auguste-Antoine-Félix, fils de feu Antoine Allasia, de Varzo (royaume d'Italie), domicilié à Echallens. Genre de commerce: Draperie, toilerie, nouveautés, mercerie, literie, etc.

15. janvier. Le chef de la maison **Emmanuel Allasia**, établie à Echallens, est Jean-Victor-Emmanuel, fils de feu Antoine Allasia, de Varzo (royaume d'Italie), domicilié à Echallens. Genre de commerce: Epicerie, quincaillerie, tabacs et cigares.

Bureau de Lausanne.

14. janvier. Jean Strohmaier, de Hiltensweiler (Wurtemberg), domicilié à Lausanne, déclare qu'il exploite, sous la raison **Jean Strohmaier**, à Lausanne, le Café du Commerce, Place St-Laurent, en cette ville.

15. janvier. Jules Chappuis, de Carrouge, domicilié à Lausanne, déclare qu'il est le chef de la maison **Jules Chappuis**, à Lausanne. Genre d'industrie: Lithographie. Rue Haldimand.

Bureau d'Yverdon.

15. janvier. Marie Bardel, de Cronay, domiciliée à Yverdon, déclare être le chef de la maison **M. Bardel**, à Yverdon. Genre de commerce: Mercerie, quincaillerie.

16. janvier. Wilhelm Goetz, de Vaihingen (Wurtemberg), domicilié à Yverdon, déclare être le chef de la maison **W. Goetz**, à Yverdon. Genre de commerce: Poterie, poterie, fumisterie.

Kanton Neuchâtel — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de Boudry.

1889. 14. janvier. Le chef de la maison **Alexis Vouga père**, à Cortaillod, est Alexis Vouga, père, de Cortaillod, propriétaire, y domicilié. Genre de commerce: Vins de Cortaillod. Bureaux: A Cortaillod, Rue dessus. Cette maison a été fondée avant le 1^{er} janvier 1883.

Bureau de la Chaux-de-Fonds.

14. janvier. La maison **V^o Anna Zbinden**, à la Chaux-de-Fonds, publiée le 14 septembre 1887 dans le n° 87 de la F. o. s. du c., *révoque la procurator conférée à Charles-Albert Saisselin, publiée le 6 décembre 1888 dans le n° 131 de ladite feuille.*

Bureau de Neuchâtel.

16. janvier. La société en nom collectif **Fuhrer frères**, à Neuchâtel, inscrite au registre du commerce et publiée dans la F. o. s. du c. du 22 juin 1883, n° 93, page 746, s'est dissoute le 31 décembre 1887. La liquidation en a été opérée par Edouard Fuhrer. Le chef de la maison **Fuhrer-Poncine**, à Neuchâtel, est Emile Fuhrer allié Poncin, de Heiligenschwendli (Berne), domicilié à Neuchâtel. Genre de commerce: Papeterie. Bureaux: Rue du Seyon, n° 4. Cette maison a été fondée le 10 janvier 1889.

Kanton Genéve — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1889. 12. janvier. Le chef de la maison **A. Weber**, à Genève, commencée le 1^{er} novembre 1888, est Auguste Weber, de Brüttelen (Berne), domicilié à Genève. Genre d'affaires: Représentant de commerce, représentation spéciale pour les produits chimiques, encres et sels de lessive de la maison Richard de Neuchâtel. Bureaux: Rue Pradier, n° 6.

14. janvier. La raison **V^o Buffaz**, à Genève (F. o. s. du c. de 1886, page 124), a cessé d'exister ensuite du décès de la titulaire, survenu le 10 décembre 1886. La maison est continuée dès cette date, sous la raison **S. Jequier**, à Genève, par Samuel Jequier, de Genève, y domicilié. Genre d'affaires: Café. Locaux: Place Cornavin, n° 1.

14. janvier. La raison **Lambert Janet fils**, épicerie et droguerie, à Genève (F. o. s. du c. de 1888, page 169), actuellement aux Eaux-Vives, est radiée d'office ensuite de la faillite du titulaire déclarée par jugement du 12 janvier courant.

15. janvier. Le chef de la maison **P. Ramuz-Delapraz**, à Carouge, recommencée en juin 1888, est M^{me} Pauline-Marie Delapraz, femme séparée de biens et autorisée de Frédéric-David-Louis Ramuz, de Lucens et Orbe (Vaud), domiciliée à Carouge. Genre de commerce: Combustibles et camionnage. Locaux: 360, Rue St-Léger. La maison a donné procurator au mari de la titulaire, Frédéric-David-Louis Ramuz, sus-désigné.

15. janvier. Le chef de la maison **L. Neury**, à Genève, est Louis Neury, de Plainpalais, domicilié à Genève. Genre de commerce: Primeurs. Locaux: 1, Quai du Seujet, et 55—56, Halles de l'Île.

15. janvier. Le chef de la maison **A. Dimier**, à Genève, commencée le 1^{er} janvier 1889, est Antoine Dimier, de Jussy, domicilié à Genève. Genre de commerce: Boucherie. Magasin: 3, Place de la Fusterie. Ancien

commerce de J. Schaffner, à Genève (F. o. s. du c. de 1883, page 928), radiée pour cause de renonciation de son titulaire.

15 janvier. Le chef de la maison J. Fossoud, à Genève, commencée le 1^{er} janvier 1889, est Jean Fossoud, de Genève, y domicilié. Genre de commerce: Vins, spiritueux et pâtes. Magasin: Rue Kléberg, n° 6.

15 janvier. La raison F. Magnin, à Genève, commerce de tabacs et cigares (F. o. s. du c. de 1887, page 851), est radiée pour cause de renonciation de la titulaire. La maison est continuée par Emile Babel, déjà inscrit pour un commerce d'épicerie et tabacs à Genève (F. o. s. du c. de 1886, page 462).

16 janvier. La société en nom collectif Masoni Ch. & B., à Genève (F. o. s. du c. de 1883, page 880), est dissoute par le fait du décès de l'associé Charles Masoni, survenu le 25 octobre 1888. La maison est continuée, avec reprise de l'actif et du passif, à dater du 1^{er} janvier 1889, sous la raison J. Baptiste Masoni, à Genève, par l'associé Jean-Baptiste Masoni, domicilié à Genève. Genre de commerce: Poëlier-fumiste. Locaux: 4, Rue du Vieux-Colège.

16 janvier. La raison J. Sylvant, à Genève (F. o. s. du c. de 1883, page 835), est radiée ensuite de renonciation. La maison est continuée à dater du 1^{er} janvier 1889, sous la raison V^o Novel, à Genève, par M^{me} veuve Marie Novel née Séchard, de Vernier, domiciliée à Genève. Genre de commerce: Epicerie. Magasin: 11, Boulevard James Fazy.

17 janvier. Les suivants: Louis-John Bourguignon et Léopold-Charles

Girard, tous deux de Genève, y domiciliés, ont constitué en cette ville, sous la raison sociale Bourguignon & C^o, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} janvier 1889 et qui a pour objet la gravure et la décoration des boîtes de montres. Bureau et ateliers: 16, Rue du Cendrier.

17 janvier. La société en commandite Aubert, Meylan & C^{ie}, agents de change à Genève (F. o. s. du c. de 1883, page 27), est déclarée dissoute par le décès de l'associé commanditaire, Jean-Louis-Hippolyte Aubert, survenu le 12 novembre 1888. Les deux associés gérants: Henri-Louis Aubert, domicilié à Champel, et Francis-Arthur Meylan, domicilié au Petit-Saconnex, ont constitué à Genève, sous la raison Aubert & Meylan, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} janvier 1889 et reprend l'actif et le passif de l'ancienne société et conserve le même genre d'affaires: Bureaux: 16, Rue du Stand.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale

Streichungen: — Radiations: — Cancellazioni:

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Saanen.

1889. 16. Januar. Johann Wehren, geboren 14. April 1844, Zimmermann, von Rougemont, in Saanen, eingetragen am 21. Januar 1883 (S. H. A. B. vom 3. Februar 1883, Nr. 12), wurde auf eigenes Verlangen gestrichen.

Waarenausfuhr der Schweiz nach den Vereinigten Staaten von Amerika.

Exportation de la Suisse pour les Etats-Unis d'Amérique.

(Veröffentlicht vom statistischen Bureau des Departements des Auswärtigen nach den Mittheilungen der Konsulate der Ver. Staaten.)

(Publié par le bureau de statistique du département des affaires étrangères d'après les renseignements fournis par les consulats des Etats-Unis.)

Table with 13 columns: Konsularkreise, Seide und Seidenwaren, Baumwoll- und Wollgewebe, Stickereien, Strohh- und Strohhaargeflechte, Uhren und Uhrenbestandtheile, Musikdosen, Käse, Leder, Anilinfarben, Verschiedenes, TOTAL 1888, TOTAL 1887. Rows list various regions like St. Gall, Zürich, Basel, etc.

Tableau comparatif

des poinçonnements effectués et des essais faits dans les bureaux de contrôle des ouvrages d'or et d'argent pendant le 4^e trimestre de chacune des années 1887 et 1888¹.

Table with 10 columns: Bureaux, Boîtes poinçonnées (Boîtes d'or, Boîtes d'argent, Total des boîtes), Boîtes refusées au poinçonnement, Anneaux or et argent poinçonnés, Objets de bijouterie et d'orfèvrerie poinçonnés, Essais. Rows list various locations like Bienne, St-Imier, Madretsch, etc.

¹ Voir le tableau du 3^e trimestre à page 902 de la feuille de 1888. — ² Le poinçonnement des anneaux a été rétabli par arrêté du conseil fédéral du 24 décembre 1887.

³ Ouvert le 15 mars 1888.

Berne, le 18 janvier 1889.

Département fédéral des affaires étrangères, Division du commerce.

Bekanntmachungen. — Avis. — Avvisi.

Stelleausschreibung. Die Stelle des Sekretärs der Zolldirektion in Genf wird hiemit zur Besetzung ausgeschrieben.

Bezügliche Anmeldungen sind bis zum 31. Januar der Zolldirektion in Genf einzureichen.

Bern, 18. Januar 1889.

Schweiz. Oberzolldirektion.

Mise au concours. Un concours est ouvert pour repourvoir la place de secrétaire de la direction des péages à Genève.

Les offres doivent être adressées jusqu'au 31 courant à la direction des péages à Genève.

Berne, le 18 janvier 1889.

Direction générale des péages.

Schweizerische Emissionsbanken. — Banques d'émission suisses.

Prozentuales Verhältniß des **Baarvorrathes** zu der **Notenzirkulation** der einzelnen Banken im Jahr **1888** nach Maßgabe der Wochensituationen im Durchschnitt, Maximum und Minimum.

Proportion pour cent, de chaque banque, entre l'**encaisse métallique** et la **circulation** de billets en **1888**, suivant les situations hebdomadaires en moyenne, maximum et minimum.

N.	Banken — Banques	Durchschnitt		Maxima	Minima
		Moyenne	%		
		%	%		
1	St. Gallische Kantonalbank	56.1	60.8	50.2	
2	Basellandschaftliche Kantonalbank	58.6	65.8	52.2	
3	Kantonalbank von Bern	54.3	58.8	50.1	
4	Banca cantonale ticinese	54.9	61.3	44.4	
5	Bank in St. Gallen	52.4	56.5	49.-	
6	Crédit agricole et industriel de la Broye	44.6	50.2	40.8	
7	Thurgauische Kantonalbank	62.3	69.-	55.8	
8	Aargauische Bank	63.8	70.3	59.4	
9	Toggenburger Bank	47.7	52.8	44.2	
10	Banca della Svizzera italiana	52.-	57.1	48.1	
11	Thurgauische Hypothekenbank	58.6	68.-	47.7	
12	Graubündner Kantonalbank	54.2	56.9	51.9	
13	Kantonale Spar- und Leihkasse Luzern	54.9	63.7	49.3	
14	Banque du commerce	47.3	51.4	41.7	
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank	48.4	50.6	46.5	
16	Bank in Zürich	50.1	53.9	45.4	
17	Bank in Basel	50.-	57.3	43.2	
18	Bank in Luzern	51.6	56.2	47.5	
19	Banque de Genève	47.7	51.6	44.-	
20	Crédit gruyérien	63.9	79.-	58.-	
21	Zürcher Kantonalbank	70.-	84.6	54.8	
23	Bank in Schaffhausen	47.9	51.9	43.4	
24	Banque cantonale fribourgeoise	52.7	57.1	48.6	
25	Caisse d'amortissement de la dette publique	47.1	51.3	41.-	
26	Banque cantonale vaudoise	45.6	50.1	41.9	
27	Ersparnißkasse des Kantons Uri	46.8	51.2	43.-	
28	Kanton. Spar- und Leihkasse Nidwalden	50.5	54.5	46.2	
29	Banque populaire de la Gruyère	53.4	59.5	48.-	
30	Banque cantonale neuchâtoise	49.-	59.6	43.8	
31	Banque commerciale neuchâtoise	50.9	60.2	43.2	
32	Schaffhauser Kantonalbank	54.-	57.2	50.4	
33	Glarner Kantonalbank	56.4	61.-	49.2	
34	Solothurner Kantonalbank	50.7	57.1	46.9	
35	Obwaldner Kantonalbank	46.5	50.1	42.-	
	General Situation — Situation générale	53.1	56.2	49.7	

Bern, im Januar 1889.

Inspektorat der schweiz. Emissionsbanken.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle.
Parte non ufficiale.

Verschiedenes. — Divers.

La loi fédérale sur les dessins et modèles industriels, adoptée par l'assemblée fédérale le 21 décembre 1888, est conçue en ces termes :

I. Dispositions générales.

Art. 1^{er}. La Confédération suisse accorde aux auteurs de nouveaux dessins et modèles industriels ou à leurs ayants cause les droits spécifiés dans la présente loi.

Art. 2. Ne sont pas considérées comme dessins et modèles industriels les œuvres artistiques susceptibles d'être protégées par la loi fédérale du 23 avril 1883 concernant la propriété littéraire et artistique, ni les inventions industrielles susceptibles d'être protégées par la loi fédérale du 29 juin 1888 sur les brevets d'invention.

Art. 3. Nul ne pourra exploiter un dessin ou modèle industriel déposé conformément à l'article 9 de la présente loi, sans l'autorisation du propriétaire dudit dessin ou modèle.

Art. 4. Le droit obtenu par le dépôt d'un dessin ou modèle est transmissible par voie de succession. Il pourra aussi faire l'objet d'une cession totale ou partielle, d'un nantissement ou d'une licence autorisant un tiers à l'exploiter. Pour être opposables aux tiers, les transmissions de ce droit, ainsi que les licences, devront être enregistrées conformément aux dispositions de l'article 13 de la présente loi.

Art. 5. La durée du droit exclusif d'exploitation garanti par la présente loi sera, au choix du déposant, de 2, 5, 10 ou 15 années à partir de la date du dépôt. Pour les deux premières années, le déposant aura à payer une taxe fixe par dépôt; pour les périodes suivantes, la taxe subira une augmentation progressive et sera calculée d'après le nombre des dessins et modèles déposés. Les taxes seront fixées par le conseil fédéral. Ces taxes seront payables par avance le premier jour de chacune des périodes indiquées. Le déposant pourra toutefois, s'il le désire, les payer par anticipation pour plusieurs périodes.

Art. 6. Sera déchu des droits résultant du dépôt :

1^o le déposant qui n'aura pas acquitté les taxes mentionnées à l'article 5, dans les deux mois qui suivront leur échéance. Le bureau fédéral de la propriété industrielle donnera immédiatement, sans toutefois y être obligé, avis au propriétaire que la taxe est échue;

2^o celui qui n'exploitera pas dans le pays le dessin ou le modèle dans une mesure convenable, alors que des produits munis dudit dessin ou modèle seront fabriqués à l'étranger et introduits en Suisse.

Les dispositions du chiffre 2 ne seront pas applicables au cas où les produits en question seraient introduits en Suisse sous le régime du trafic de perfectionnement. La déchéance pour exploitation insuffisante pourra être prononcée, à la demande de toute personne intéressée, par les tribunaux compétents pour les procès en contrefaçon (article 25).

Art. 7. Seront déclarés nuls et de nul effet les dépôts effectués dans l'un des cas suivants, savoir :

1^o si les dessins ou modèles déposés ne sont pas nouveaux;

2^o si, antérieurement au dépôt, ils ont reçu une publicité industrielle;

3^o si le déposant n'est pas l'auteur des dessins ou modèles déposés, ou son ayant cause;

4^o si, en cas de dépôt sous enveloppe cachetée (article 10^{er}), le déposant est convaincu de fausse déclaration.

La nullité pourra être prononcée, à la demande de toute personne intéressée, par les tribunaux compétents pour les procès en contrefaçon (article 25).

Art. 8. Une personne non domiciliée en Suisse ne pourra déposer valablement un dessin ou modèle industriel que si elle a nommé un mandataire domicilié en Suisse. Celui-ci est autorisé à la représenter dans toutes les démarches à faire à teneur de la présente loi, ainsi que dans les procès concernant la protection du dessin ou modèle. Sera compétent pour connaître des actions intentées au dépôt le tribunal dans le ressort duquel le représentant est domicilié, ou, à défaut, celui dans le ressort duquel se trouve le siège du bureau fédéral.

II. Dépôt et enregistrement.

Art. 9. Quiconque voudra déposer un dessin ou modèle industriel en vue de l'enregistrement devra adresser au bureau fédéral de la propriété industrielle, suivant formulaire, une demande à cet effet, rédigée dans une des trois langues nationales. A cette demande devront être joints :

1^o un exemplaire de chacun des dessins ou modèles, soit sous la forme du produit industriel auquel il est destiné, soit sous celle d'un dessin, d'une photographie ou de toute autre représentation suffisante dudit dessin ou modèle;

2^o le montant de la taxe prévue à l'article 5.

Le conseil fédéral pourra, si le besoin en est reconnu, charger d'autres offices de recevoir les demandes et de conserver les dépôts de dessins ou modèles aux mêmes conditions que le bureau fédéral de la propriété industrielle.

Art. 10. Les dessins ou modèles pourront être déposés à découvert ou sous enveloppe cachetée, isolément ou en paquets. Les paquets ne pourront pas contenir plus de 50 dessins ou modèles, ni peser plus de 10 kilogrammes.

Art. 11. Tout dépôt fait contrairement aux dispositions des articles 2, 9 et 10 de la présente loi, ou qui serait d'une nature scandaleuse, sera refusé par le bureau fédéral, sous réserve du recours à l'autorité administrative supérieure, dans un délai préemptoire de quatre semaines.

Art. 12. Les dessins ou modèles régulièrement déposés seront enregistrés, sans examen préalable des droits du déposant ni de l'exactitude des indications fournies par lui. Un certificat de dépôt sera remis au déposant, pour lui servir de titre.

Art. 13. Le bureau fédéral tiendra un registre contenant les indications suivantes : l'objet et la nature des dépôts (à découvert ou sous pli cacheté), le nom et le domicile des déposants et de leurs mandataires, la date de la demande et celle du certificat de dépôt, le montant et le paiement des taxes, ainsi que toutes les modifications se rapportant à l'existence, à la propriété ou à la jouissance des dessins ou modèles industriels. Il sera pris note au registre des déchéances et nullités prononcées par décision judiciaire, sur la communication, par la partie gagnante, du jugement passé en force.

Art. 14. Immédiatement après l'enregistrement d'un dessin ou modèle, le bureau fédéral publiera l'objet et la nature du dépôt, sa date et son numéro d'ordre, le nom et le domicile des déposants ou de leurs mandataires. Il publiera, de la même manière, toute annulation ou déchéance, ainsi que toute modification survenant dans la propriété d'un dessin ou modèle.

Art. 15. Toute personne pourra prendre connaissance des dessins ou modèles déposés à découvert. Les enveloppes cachetées contenant les dessins ou modèles déposés à couvert seront ouvertes deux ans après la date du dépôt, après quoi leur contenu sera également accessible au public. Avant l'expiration de ce terme, ces enveloppes pourront être ouvertes sur la demande du déposant ou en vertu d'une ordonnance judiciaire.

Art. 16. Toute personne pourra obtenir, au bureau fédéral, des renseignements oraux ou écrits sur le contenu du registre des dessins ou modèles industriels. Le conseil fédéral établira, pour ces renseignements, un tarif modéré.

Art. 17. Les dessins et modèles resteront déposés trois ans au delà du terme de protection, après quoi ils pourront être repris par les déposants. A l'expiration de la quatrième année, les dessins et modèles qui n'auront pas été réclamés seront donnés aux collections publiques ou vendus aux enchères au profit du bureau fédéral.

III. De la contrefaçon.

Art. 18. Seront poursuivis au civil ou au pénal, conformément aux dispositions ci-après :

1^o ceux qui auront sciemment contrefait un dessin ou modèle déposé ou qui en auront fait une imitation illicite;

2^o ceux qui auront vendu, mis en vente ou en circulation des objets qu'ils savaient ou étaient censés savoir contrefaits ou imités illicitement, ou qui les auront introduits sur le territoire suisse;

3^o ceux qui, sciemment, auront coopéré à ces actes ou en auront favorisé ou facilité l'exécution;

4^o ceux qui refuseront de déclarer la provenance des objets contrefaits se trouvant en leur possession.

Art. 19. Ne tombent pas sous le coup des dispositions de l'article précédent :

1^o le libre emploi, pour un dessin ou modèle présentant d'ailleurs les caractères de la nouveauté, de motifs figurant dans des dessins ou modèles déposés;

2^o les modifications d'armure ou de la disposition des couleurs d'un tissu, à moins qu'il ne s'agisse de tissage au métier Jacquard.

Art. 20. Ceux qui auront commis dolosivement les actes prévus par l'article 18 seront condamnés aux indemnités civiles et punis d'une amende de 30 à 2000 francs, ou d'un emprisonnement de 3 jours à une année, ou de ces deux peines réunies. La peine pourra être élevée jusqu'au double en cas de récidive. Ces pénalités ne seront pas applicables lorsqu'il y aura simplement faute, imprudence ou négligence. L'indemnité civile demeurera néanmoins réservée dans les cas prévus au chiffre 1^{er} de l'article 18.

Art. 21. L'action civile pourra être ouverte par toute personne intéressée. La répression pénale n'aura lieu que sur la plainte de la partie lésée, et cela conformément à la procédure pénale du canton où l'action sera intentée. Celle-ci pourra l'être soit au domicile du délinquant, soit au lieu où le délit a été commis. En aucun cas il ne pourra y avoir cumulation de poursuites pénales pour le même délit. L'action sera prescrite lorsqu'il se sera écoulé plus de deux ans depuis les derniers faits de contrefaçon.

Art. 22. Sur une plainte, au civil ou au pénal, les tribunaux ordonneront les mesures conservatoires nécessaires. Ils pourront notamment faire procéder, sur la présentation du certificat de dépôt, à une description précise du dessin ou modèle prétendu contrefait, des instruments et ustensiles servant exclusivement à la contrefaçon, ainsi que des produits auxquels aura été appliqué le dessin ou modèle litigieux, et ils ordonneront, en cas de besoin, la saisie desdits objets. Lorsqu'il y aura lieu à la saisie, le tribunal pourra imposer au requérant un cautionnement, qu'il sera tenu de déposer avant d'y faire procéder.

Art. 23. Le tribunal pourra ordonner la confiscation des objets saisis, à compte ou à concurrence des dommages-intérêts et des amendes. Il prescrira, même en cas d'acquiescement, si c'est nécessaire, la destruction des instruments et ustensiles exclusivement destinés à la contrefaçon. Il pourra ordonner la publication du jugement dans un ou plusieurs journaux, aux frais du condamné.

Art. 24. Ceux qui auront indûment muni leurs papiers de commerce, annonces ou produits d'une indication tendant à faire croire qu'un dessin ou modèle a été déposé en vertu de la présente loi, seront punis, d'office ou sur plainte, d'une amende de 30 à 500 francs, ou d'un emprisonnement de 3 jours à 3 mois, ou de ces deux peines réunies. La peine pourra être élevée jusqu'au double en cas de récidive.

Art. 25. Les procès en contrefaçon seront jugés, au civil, en une seule instance par le tribunal auquel chaque canton attribuera cette compétence. La cause pourra être déferée en appel au tribunal fédéral, quelle que soit l'importance du procès.

Art. 26. Le produit des amendes entrera dans la caisse des cantons. Le juge prononcera en même temps, pour le cas de non-paiement des amendes, un emprisonnement équivalent.

IV. Dispositions diverses et finales.

Art. 27. Les ressortissants des pays qui auront conclu avec la Suisse une convention à cet égard pourront, dans un délai de 4 mois à partir de la date de leur dépôt dans l'un desdits pays, et sous réserve des droits des tiers, déposer leurs dessins ou modèles industriels en Suisse, sans que des faits survenus dans l'intervalle, tels qu'un autre dépôt ou un fait de publicité, puissent être opposés à la validité du dépôt opéré par eux. Le même avantage sera accordé aux citoyens suisses qui auront opéré le premier dépôt de leurs dessins ou modèles dans un des pays désignés au paragraphe précédent.

Art. 28. Il sera accordé à tout auteur d'un dessin ou modèle industriel figurant dans une exposition nationale ou internationale en Suisse, moyennant l'accomplissement des formalités à déterminer par le conseil fédéral, une protection temporaire de six mois à partir du jour de l'admission du produit à l'exposition, et pendant la durée de laquelle les dépôts ou les faits de publicité qui pourraient se produire n'empêcheront pas ledit auteur d'opérer valablement, dans le délai indiqué, le dépôt nécessaire pour obtenir la protection définitive. Lorsqu'une exposition internationale aura lieu dans un pays qui aura conclu avec la Suisse une convention à cet égard, la protection temporaire accordée par le pays étranger aux dessins et modèles industriels figurant à ladite exposition sera étendue à la Suisse pendant une durée ne dépassant pas six mois à partir du jour de l'admission du produit à l'exposition, et aura les mêmes effets que ceux décrits au paragraphe précédent.

Art. 29. Les dispositions de la présente loi ne seront pas, jusqu'à nouvel ordre, appliquées à l'industrie de l'impression sur cotonnades. Un arrêté fédéral déterminera le moment où les dispositions de la présente loi s'appliqueront à cette industrie.

Art. 30. Le conseil fédéral est chargé d'édicter les règlements et ordonnances nécessaires pour l'exécution de la présente loi.

Art. 31. La présente loi abroge toutes les dispositions contraires des lois cantonales. Les dessins et modèles qui, au moment de l'entrée en vigueur de la présente loi, jouiraient encore de la protection en vertu des lois cantonales, demeureront toutefois protégés dans les cantons respectifs jusqu'à l'expiration de la durée de protection légale.

Art. 32. Clause référendaire.

Horlogerie. Dans le but de favoriser le développement et le progrès dans la fabrication de la bonne horlogerie et de ses parties similaires, la classe d'industrie et de commerce de la Société des arts de Genève, ouvre les concours suivants:

- 1° Taillages des roues d'échappement acier ou métal.
- 2° " de roues et pignons employés dans le mécanisme du remontoir.
- 3° " en tous genres, tels qu'étoiles, coeurs, excentriques, limaçons, pièces pour chronographes, pour répétitions, etc., etc.
- 4° Dentures et arrondis de roues de rouage.
- 5° Frappes et découpages en tous genres (sauf les ponts et platines).
- 6° Contournages de pièces acier.
- 7° Aciers finis, tels que plaques, contre-pivots, ponts d'ancre, etc., etc.
- 8° Leviers de boîte (secrets, ainsi que des modèles nouveaux ayant pour but d'empêcher la casse, de faciliter la mise en place, de supprimer les vis, etc., etc. La bienfaisance sera prise en considération.

Sont admises à prendre part aux concours n° 1 à 7 toutes les personnes habitant la Suisse et les contrées limitrophes; au concours n° 8, seulement celles habitant le canton de Genève.

Les récompenses décernées par la classe consisteront en diplômes, qui pourront être accompagnés de médailles d'argent ou de bronze en cas de mérite.

En outre, la classe d'industrie et de commerce met une somme de

150 fr. à la disposition de la section d'horlogerie, pour être distribuée, si elle le juge convenable, en une ou plusieurs parts, à titre d'encouragement aux concurrents.

Les ouvrages destinés aux concours devront être déposés à l'Athénée (Genève) avant le 15 mars 1889, délai de rigueur qui ne pourra être dépassé en aucun cas.

Ils ne porteront pas de nom, mais une devise ou un chiffre, ainsi qu'une indication de celui des concours auquel chacun d'eux est destiné. Cette devise ou ce chiffre sera répété sur un pli cacheté renfermant le nom et l'adresse de l'auteur.

Les ouvrages primés resteront la propriété de leurs auteurs, et ces derniers pourront demander que le rapport du jury ne contienne pas la description complète d'une invention.

Kantonales Gewerbemuseum in Freiburg. Der Staatsrath des Kantons Freiburg hat am 27. Dezember 1888 beschlossen, das in Folge der Verwendung des Komites der Schulausstellung, sowie eines Initiativ-Komites bereits im Entstehen begriffene Gewerbemuseum zu einer kantonalen Anstalt mit Sitz in der Stadt Freiburg, zu erheben. Der Beschluß stützt sich auf die Erwägung, daß ein Gewerbemuseum zur Ausdehnung der gewerblichen Berufsbildung, zur Hebung der Handwerke, sowie zur Entwicklung der Geschäftstätigkeit beitrage.

Musée industriel à Fribourg. Par arrêté du 27 décembre 1888, le conseil d'Etat de Fribourg a décidé de transformer en institution cantonale, avec siège au chef-lieu du canton, le musée industriel dont la formation est due au comité de l'exposition scolaire et à un comité d'initiative. Cet arrêté est basé sur le fait qu'un tel musée peut contribuer efficacement à l'extension de l'enseignement professionnel, au relèvement des métiers et au développement des industries du canton.

Deutsches Handelsarchiv. Das « Deutsche Handelsarchiv » vom Monat Januar enthält u. A. einen Auszug aus dem neuesten Zolltarif für die Insel Cuba, ferner den Zolltarif von Nicaragua laut Dekret vom 25. Juli 1888, die Vereinbarung zwischen Großbritannien und Griechenland, vom 4. August 1888, über die Anerkennung der Aktien- und sonstigen Handelsgesellschaften, und den Freundschafts-, Handels- und Schiffahrtsvertrag zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika und den Tonga-Inseln, abgeschlossen am 2. Oktober 1886 (Ratifikationsaustausch 1. August 1888).

Kammgarn. Laut „Korr. Text.“ haben die maßgebenden Kammgarnspinner vereinbart, ihre Fabrikate vom 1. Februar d. J. ab nur per 30 Tage netto ohne Skonto zu verkaufen und für spätere Zahlungen 5 % Zinsvergütung zu verlangen. Bisher waren 30 Tage Ziel mit 3 % Skonto üblich.

Situation der Niederländischen Bank.

	5. Januar.	12. Januar.	5. Januar.	12. Januar.
	fl.	fl.	fl.	fl.
Metallbestand	150,287,070	150,150,595	Noten-Circulation	214,350,580
Wechsel Portef.	66,982,579	66,054,569	Conti-Correnti	215,022,485
				22,728,053
				20,162,181

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 cts., die ganze Spaltenbreite 50 cts.

Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Prospektus.

Anleihens-Konversion

der

eidgenössischen Alkoholverwaltung.

(Bundesbeschluss d. d. 29. Juni 1887.)

1) Das Anleihen beträgt Fr. 6,000,000. — und wird in Obligationen von Fr. 1000. — ausgegeben, welche auf den Inhaber lauten. Einschreibungen auf den Namen finden nicht statt.

2) Die Obligationen sind jährlich zu 3 1/2 % verzinslich und mit je am 30. Juni und 31. Dezember verfallenden halbjährlichen Coupons versehen, deren erster am 30. Juni 1889 fällig wird.

3) Das Anleihen ist am 31. Dezember 1898 rückzahlbar. Die Eidgenossenschaft behält sich jedoch das Recht vor, vom Jahre 1890 an, alljährlich auf den 31. Dezember, höchstens 10 % des Nominalbetrages zurückzuzahlen.

Die zurückzuzahlenden Obligationen werden durch öffentliche Auslosung bestimmt, welche jeweilen im Monat September stattfindet.

4) Kapital- und Zinszahlung erfolgen kostenfrei bei der eidg. Staatskasse in Bern, sowie bei sämtlichen Hauptzoll- und Kreispostkassen; in Paris bei der Banque de Paris et des Pays-Bas, in Straßburg bei der Bank für Elsaß und Lothringen, in Frankfurt a. M. bei der Filiale der Bank für Handel und Industrie und in Berlin bei der Internationalen Bank.

5) Der Emissionskurs ist auf 102 1/4 % festgesetzt. Die Inhaber der 3 % einjährigen Kassascheine genießen bis auf den Betrag ihrer Forderung von Fr. 5,200,000. — das Recht zur Konversion.

Die verbleibende Restanz des Anleihens, sowie ein allfälliger durch die Konversion nicht gedeckter Betrag desselben sind zum Emissionskurs übernommen.

6) Konversions-Anmeldungen, wozu die Formulare vom Finanzdepartement geliefert werden, sind demselben spätestens bis zum 25. dieses Monats ausgefüllt einzureichen.

7) Den Inhabern der konvertierten Kassascheine werden gegen Rückgabe derselben, sowie gegen Vergütung der Kursdifferenz und des Marchzins auf Verfallzeit die definitiven Titel ausgehändigt.

Bern, 3. Januar 1889.

Im Namen des schweiz. Bundesrathes,

Der Bundespräsident:

Hammer.

Der Kanzler der Eidgenossenschaft:

Ringier.

Prospektus.

Conversion de l'emprunt

de

l'administration des alcools.

(Arrêté fédéral du 29 juin 1887.)

1° Le total de l'émission est de fr. 6,000,000. —, en obligations de fr. 1000. — au porteur. Les inscriptions nominatives ne sont pas admises;

2° Ces obligations portent un intérêt annuel de 3 1/2 % et sont munies de coupons semestriels, dont le premier échoit le 30 juin 1889.

3° L'emprunt est remboursable le 31 décembre 1898. La Confédération se réserve toutefois le droit d'effectuer, à partir de l'année 1890 et à la date du 31 décembre, des remboursements annuels qui ne pourront excéder 10 % du montant nominal de l'emprunt.

Les obligations à amortir seront désignées par des tirages au sort en séance publique; ces tirages auront lieu en septembre.

4° Le paiement des intérêts et du capital s'effectuera sans frais à la Caisse d'Etat fédérale à Berne, ainsi qu'à toutes les caisses principales des péages et des postes; à Paris à la Banque de Paris et des Pays-Bas, à Strasbourg à la Banque d'Alsace et de Lorraine, à Francfort s. M. à la succursale de la Banque du commerce et de l'industrie, et à Berlin à la Banque internationale.

5° Le cours d'émission est fixé à 102 1/4 %. Les porteurs des bons de caisse d'un an à 3 % jouissent du droit de participer à la conversion jusqu'à concurrence du montant de leur créance, soit fr. 5,200,000. —.

Le reste de l'emprunt, ainsi que la somme qui ne serait pas couverte par les conversions, ont été pris au cours d'émission.

6° Les demandes de conversion, pour lesquelles le département des finances délivrera les formulaires nécessaires, doivent parvenir à ce dernier pour le 25 courant au plus tard.

7° Les porteurs de bons de caisse convertis recevront les titres définitifs lors de l'échéance de leurs bons, contre livraison de ces derniers et bonification de la différence de cours et d'intérêts.

Berne, le 3 janvier 1889.

Au nom du conseil fédéral,
Le président de la Confédération:

Hammer.

Le chancelier de la Confédération:

Ringier.

Arther-Rigibahn-Gesellschaft.

Kündigung der Anleihen von Fr. 1,500,000 à 4 $\frac{3}{4}$ % und Fr. 600,000 à 6 % und

Ausgabe

von Fr. 2,000,000 in I. Hypothek à 4 $\frac{1}{4}$ %,

gemäss Beschluss der Generalversammlung der Aktionäre vom 21. Juli 1888.

Unter Bezugnahme auf unsern Prospekt vom 28. Juli 1888 erlauben wir uns den Inhabern von Obligationen der oben bezeichneten Anleihen in Erinnerung zu bringen, daß solche per **1. Februar a. c. zur Rückzahlung gekündigt** sind. **Die Verzinsung hört von genanntem Tage an gänzlich auf.**

Von den nicht zur Konversion angemeldeten Obligationen werden
die 4 $\frac{3}{4}$ %igen mit Fr. 1039. 60
 und „ 6 %igen „ „ 1050. —
 gegen Ablieferung der Titel mit sämtlichen Coupons zurückbezahlt.

A. Konversion.

1) Die Inhaber von zur Konversion angemeldeten Titeln (mit dem Stempel «Konversion erklärt», versehen) werden eingeladen, ihre Obligationen am **31. Januar d. J.** bei den im Prospekte bezeichneten Stellen zum Umtausch gegen vollbezahlte Interimsscheine vorzuweisen.

2) Gleichzeitig mit diesem Umtausch wird die Marchzinsverrechnung wie folgt reglirt:

a. Inhaber von **4 $\frac{3}{4}$ % Obligationen** erhalten:

Zins à 4 $\frac{3}{4}$ % vom 31. März 1888 bis 31. Januar 1889 auf Fr. 1000 Fr. 39. 59
 abzüglich 4 $\frac{1}{4}$ % vom 31. Dezember 1888 bis 31. Januar 1889 auf Fr. 1000 » 3. 54

per Obligation netto Fr. 36. 05

b. Inhaber von **6 % Obligationen** erhalten:

Zins à 6 % vom 31. März 1888 bis 31. Januar 1889 auf Fr. 1000 Fr. 50. —
 abzüglich 4 $\frac{1}{4}$ % vom 31. Dezember 1888 bis 31. Januar 1889 auf Fr. 1000 » 3. 55

per Obligation netto Fr. 46. 45

3) Die Ausgabe der definitiven Titel erfolgt spätestens bis Ende April d. J. gegen Rückgabe der Interimsscheine nach vorausgegangener Bekanntmachung.

B. Subskription.

1) Die Subskribenten auf 4 $\frac{1}{4}$ % Obligationen des neuen Anleihe werden eingeladen, am **21. Januar d. J.** die Restzahlung von 95 % per Titel, gleich

zuzüglich Zins à 4 $\frac{1}{4}$ % auf Fr. 950 vom 1. bis 20. Januar 1889 Fr. 2. 24
 abzüglich Zins à 4 $\frac{1}{4}$ % auf Fr. 50 vom 16. August 1888 bis 31. Dezember 1888 » —. 79 » 1. 45

mit zusammen Fr. 951. 45

per Obligation an derjenigen Stelle zu leisten, wo s. Z. die Subskription erfolgte. — Die Interimsscheine sind behufs Bescheinigung der Vollzahlung vorzuweisen.

2) Die Ausgabe der definitiven Titel erfolgt in gleicher Weise wie in Ziffer 3 (Konversion) angegeben.

Arth, den 15. Januar 1889.

Namens des Verwaltungsrathes der Arther-Rigibahn,

Der Präsident:

G. Bürgi.

(O F 531)

Basler Bankverein.

Emission von 8000 Aktien zu Fr. 500 jede.

Der unterzeichnete Verwaltungsrath, in Ausübung der ihm in § 3 der Statuten vorbehaltenen Befugniß, hat in seiner heutigen Sitzung die Ausgabe der noch an der Souche befindlichen 8000 Aktien Nr. 16001—24000 beschlossen.

Diese Aktien nehmen an dem bilanzmäßigen Reingewinne des Jahres 1889 pro rata temporis der geleisteten Einzahlungen Theil, was nach Maßgabe der hierfür weiter unten festgesetzten Einzahlungstermine einem $\frac{3}{4}$ Jahresertragnisse gleichkommt. Vom 1. Januar 1890 ab participiren sie an dem Reingewinn im gleichen Verhältnisse wie die früher ausgegebenen 16000 Aktien.

Die Emission der neuen Aktien erfolgt zum Kurse von

Fr. 675

für jede Aktie von Fr. 500, nominal.

Das Aufgeld von Fr. 175 per Aktie soll zur Dotirung des ordentlichen Reservafonds, bis zu seiner statutengemäßen Höhe (§ 35) verwendet und der Ueberschuß unter Vorbehalt der Zustimmung der Generalversammlung der Spezial-Reserve (§ 36 der Statuten) zugewiesen werden.

Das Bezugsrecht auf die zur Emission gelangenden Aktien ist **ausschliesslich den Inhabern der dormalen ausgegebenen 16000 Aktien**, und zwar im Verhältniß von **einer neuen Aktie auf je zwei alte Aktien**, im Uebrigen nach Maßgabe der hierfür festgesetzten Modalitäten vorbehalten.

Ueber die auf diesem Wege etwa nicht beansprucht werdenden neuen Aktien behält sich der Verwaltungsrath weitere Verfügung vor. Die neuen Aktien werden vorläufig in auf den Inhaber lautenden Interimsscheinen ausgegeben, deren kostenfreier Umtausch gegen die definitiven Stücke anlässlich der Dividendenzahlung für das Jahr 1889 stattfinden wird, worüber besondere Bekanntmachung vorbehalten bleibt.

Die Einzahlung auf die neuen Aktien hat wie folgt zu geschehen:

Fr. 425 = 50 % des Nominalwerthes sammt dem Aufgeld von Fr. 175 vom 1. bis 5. Februar 1889;

» 250 = restliche 50 % des Nominalbetrages vom 1. bis 5. Juni 1889.

Fr. 675.

Behufs Geltendmachung des Anrechts werden die Inhaber der alten Aktien hiermit eingeladen, ihre Stücke, welche durch die Zahl 2 theilbar sein müssen, in dem Zeitraum vom

1. bis 5. Februar 1889

in **Basel an der Kassa des Basler Bankvereins,**

in **Frankfurt a. M. bei der Frankfurter Filiale der Deutschen Bank.**

behufs **Abstempelung** einzureichen und gegen Zahlung der I. Rate von **Fr. 425 für jede neue Aktie** die entsprechende Anzahl Interimsscheine in Empfang zu nehmen.

In Frankfurt haben die Einzahlungen zum jeweiligen Vista-Kurse für kurz Schweiz, sowie zuzüglich des deutschen Reichsstempels von **Mk. 2 für jede neue Aktie** zu geschehen.

Die benötigten Formulare können bei obigen Stellen in Empfang genommen werden.

Basel, 8. Januar 1889.

(H122Q)

Der Verwaltungsrath des Basler Bankvereins